NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys



EEE

KRIMINALPOLIZEI STELLT JAHRESBERICHT VOR

Weniger Straftaten von Kindern und Jugendlichen

ENTZUGSERSCHEINUNGEN OHNE FUSSBALL

Johnnys Wochenbilanz fällt ernüchternd aus



Hochwertige Wohnaccessoires

mit MEER-Flair





Poststraße 5 · 26548 Norderney Tel: 04932 840 17 45









Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932/1646 oder Jann-Berghaus-Straße 22 www.boardinghaus-norderney.de



Seite 3 Titelthema Norderneyer Zeitung

"IN DER KRISE BRAUCHT ES KEINE KLUGSCHEISSER"

Ohne Gast fehlt Norderney die Existenzgrundlage Mit Aufbau- und Konjunkturprogrammen den Schaden in Grenzen halten



Das Conversationshaus - Zentrum allen Geschehens, doch zur Zeit geschlossen und verwaist.

NoZ-Interview mit Kurdirektor Wilhelm Loth

Norderney/mr – Die Corona-Pandemie lässt die Welt schwer atmen, in unzähligen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens tobt gerade ein in dieser Form nie dagewesener Kampf um Existenz und Dasein. Die meisten Menschen empfinden die Situation als unwirklich. Sie sind verunsichert und wissen nicht, was nach Corona kommt. Und vor allem: wann das ist

Wie ein grauer Schleier hat sich Covid-19 auch auf Norderney ausgebreitet. Der wirtschaftliche Schaden ist kaum zu bemessen. Rein ökonomisch betrachtet hat Corona die Seele der Insel mit voller Wucht getroffen: den Tourismus. Wer diese Situation zu Beginn des Jahres vorhergesagt hätte, der wäre als Verschwörungstheoretiker aus dem Saal gejagt worden.

Doch wie auch immer. Natürlich wäre es falsch, in Depression zu verfallen und die Köpfe in den Sand zu stecken. Dort nämlich sollen möglichst bald wieder Tausende von Norderney-Fans Freude und Erholung finden und der Insel das wiederbringen, was sie auszeichnet: Lebensqualität und Wirtschaftskraft. Der Zukunftsforscher Matthias Horx hat in einem viel beachteten Essay unlängst den Blick zurück in die Krise gewagt. In dieser sogenannten Re-Gnose kommt er zu dem Ergebnis, dass

man zu einer "Zukunfts-Bewusstheit" kommen kann, die es gilt mit Leben zu füllen. Wenn man da alles richtig mache, entstünde eine "Zukunfts-Intelligenz". Laut Horx machen viele Menschen zurzeit die Erfahrung, dass aus einem massiven Kontrollverlust ein regelrechter Rausch des Positiven entstehen kann. "Nach einer Zeit der Fassungslosigkeit und Angst entsteht eine innere Kraft."

Jemand, der auf Norderney an vorderster Stelle steht, wenn es um Fragen des Tourismus geht und den damit verbundenen qualitativen wie wirtschaftlichen Ansprüchen und Notwendigkeiten, ist Kurdirektor Wilhelm Loth. Im Interview mit der Norderneyer Zeitung bezieht der Tourismus-Experte, unter dessen Führung Norderney sich in den vergangenen Jahren zu einem Top-Hotspot entwickelt hat, sehr klar und strukturiert Stellung. Und: Er malt nicht schwarz. Für ihn hat der Himmel über Norderney eine andere Farbe.

NoZ: Corona verändert die Welt; im Großen wie im Kleinen. Muss Norderney das vor dem Finale stehende Lebensraumkonzept korrigieren, wenn nicht sogar neu schreiben?

REEDEREI UND OFFSHORE



Der Windpark Riffgat befindet sich 15 Kilometer nordwestlich vor Borkum. Foto: Reederei Norden-Frisia

Personen- und Materialtransfer zu Nordsee-Windparks

Norderney/Norden/red - Die Reederei Norden-Frisia hat kürzlich im Rahmen europaweiter Ausschreibungen für sogenannte "Crew Transfer Vessel", die für den Personentransport von Servicetechnikern

Offshore-Windparks auf See eingesetzt werden, den Zuschlag für zwei mehrjährige Transportverträge erhalten. Auftraggeber ist die Offshore-Tochtergesellschaft der EWE AG, der EWE Offshore Service & Solutions (EWE OSS), mit Sitz in Oldenburg.

Basishafen der Aufträge für die Versorgung der Offshore-Windparks "alpha ventus" und "Riffgat" ist Borkum.

Eigenen Angaben zufolge möchte die Reederei ihre Katamarane "Wind Force II" und "Wind Force III" einsetzen. Die beiden Schwesterschiffe könnten jeweils bis zu 24 Servicetechniker und bis zu zehn Tonnen Fracht transportieren. "Wind Force II" und "Wind Force III" würden jeweils vom Frühjahr bis zum Herbst von Borkum aus nahezu täglich Deutschlands ersten Offshore-Windpark "alpha ventus", sowie den Mitte 2013 fertiggestellten Windpark "Riffgat" bedienen. Darüber hinaus werde die Frisia auch ganzjährige Spoteinsätze zu weiteren Projekten in der Nordsee durchführen.

Die Offshore-Sparte der Norden-Frisia kann bereits auf eine mehrjährige Zusammenarbeit mit der EWE zurückblicken, heißt es in einer Pressemitteilung. Seit 2009 bediene die Frisia den Windpark "alpha ventus". Ebenso sei die Reederei in der Vergangenheit auch schon während der Bauphase des EWE-Windparks "Riffgat" aktiv gewesen.

Mit "alpha ventus" wurde im April 2010 der erste deutsche Offshore-Windpark in Betrieb genommen. Er besteht aus insgesamt zwölf Anlagen und befindet sich rund 45 Kilometer nördlich von Borkum.

"Riffgat" besteht aus 30 Anlagen, wurde im Sommer 2013 in Betrieb genommen und befindet sich rund 15 Kilometer nordwestlich vor Borkum. Das moderne Windkraftwerk hat eine Gesamtkapazität von 108 Megawatt Leistung und kann rund 120.000 Haushalte mit Strom versorgen.



Immobilienankauf / Verkauf



www.tu-casa-immobilien.de info@tu-casa-immobilien.de Q 0 49 32 / 99 11 766 Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser



Tu Casa Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR info@urlaubsdomizile-norderney.de **(**) 0 49 32 / 934 90 17 www.urlaubsdomizile-nordernev.de

LIEBE LESERINNEN UND LESER

KEINE BESUCHE ZU EHE- UND ALTERSJUBILÄEN

Norderney - Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Krise und der dadurch bedingten gesundheitlichen Gefahren ist es derzeit zwingend erforderlich, die sozialen Kontakte auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Daher kann die sonst übliche persönliche Gratulation zu Ehe- und Altersjubiläen durch den Bürgermeister und seine Stellvertreter bis auf Weiteres nicht stattfinden. Die Glückwünsche werden stattdessen auf dem Postweg übermittelt. Die Stadtverwaltung bittet die Jubilare um Verständnis.

WENIGER STRAFTATEN IM BEREICH DER KINDER- UND JUGENDKRIMINALITÄT

Im Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität ist nach Polizeiangaben ein Rückgang festzustellen. Die Gesamtzahl von 244 Straftaten stelle im Zehn-Jahres-Vergleich den niedrigsten Stand dar. Dies sei besonders positiv zu bewerten. Wie in den Vorjahren lägen die meisten kinder- und jugendtypischen Straftaten im Diebstahlsbereich (72 Taten), davon 49 Ladendiebstähle. Die Körperverletzungen seien von 40 Taten in 2018 auf 29 Taten in 2019 (minus 27,5 Prozent) gesunken.

Als "besorgniserregend" bezeichnet die Polizei in Norden den Anstieg bei den Rauschgiftdelikten. Wurden in 2018 noch 50 Taten bekannt, musste 2019 bereits in 60 Fällen (plus 20 Prozent) ermittelt werden. "Jeder Fall ist einer zu viel. Insbesondere den Missbrauch von Drogen durch Kinder und Jugendliche werden die Ermittlerinnen und Ermittler als Schwerpunkt weiter intensiv angehen", macht die Polizei deutlich. "Es ist sehr positiv, dass die Fallzahlen im Kinder- und Jugendbereich von Jahr zu Jahr sinken. Die Präventionsarbeit der Polizei und der Kommunen muss intensiv fortgeführt werden."

Unsere Redaktion wagt einen Blick nach vorn und bittet Sie um Unterstützung. Wir planen eine Extra-Ausgabe zum Thema Corona, und zwar möglichst in positiver Hinsicht.

Haben Sie positive Erlebnisse (etwa durch Hilfsbereitschaft, Lebensumstellung, im Beruf oder etwa im Freizeitbereich) machen können? Was wünschen Sie sich am Sehnlichsten, wenn Corona vorübergezogen ist? Endlich nochmal ins Stadion? Endlich wieder mit der ganzen Familie zusammen sein? Endlich kein Homeoffice mehr oder endlich wieder alle Zimmer belegt? Schreiben Sie uns dazu einfach ein paar Sätze (mit Namen und Wohnort), gern auch mit einem Foto von der entsprechenden Situation an redaktion@norderneyer-zeitung.de.

Wir veröffentlichen Ihren Positiv-Beitrag dann in unserer Special-Corona-Edition. Unter allen Teilnehmern verlosen wir drei Reiseführer "111 Orte auf Norderney, die man gesehen haben muss".

Danke, dass Sie mitmachen. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihre NoZ-Redaktion

E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de



Die Strände verödet, Fahrrad- und Wanderwege wie leergefegt. Eine einmalige Osterwoche. Foto: Dominik Koch



Seite 6 Insel-News / Titelthema Norderneyer Zeitung

FOTOWETTBEWERB FÜR JUGENDLICHE

Norderney - Das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) veranstaltet in Kooperation mit dem LUMIX-Festival einen Online-Fotowettbewerb für Schülerinnen und Schüler. Durch die Teilnahme soll den Jugendlichen die journalistische Bedeutung von Fotos bewusster werden. In Zeiten der gesellschaftlichen Einschränkungen durch die Corona-Virus-Pandemie spielen die sozialen Medien für Jugendliche eine große Rolle, um soziale Kontakte zu pflegen, so das NLQ.

Jetzt soll der kreative Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander angeregt werden. Sie sollen lernen, die digitale Welt selbst zu gestalten, anstatt nur passiv zu konsumieren. Daher findet der Wettbewerb erstmalig über ein Medium statt, das von Schülerinnen und Schülern stark genutzt wird: Instagram.

Und wie läuft das Ganze ab? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer posten bis zum 1. Juni, 23:59 Uhr, ein journalistisches Foto auf ihren Account bei Instagram. Dabei sollen die Hashtags #lumixschoolreporter #stayathome verwendet werden und schreibt @ fotowettbewerb.nibis in die Bildbeschreibung.

Wer das Bild nicht öffentlich auf den Account posten möchte, legt einen neuen Account für einen Schülerblog an (Mindestalter 13 Jahre). Bei einem vorhandenen Schülerblog können mehrere Schülerinnen und Schüler der Schule mit je einem Bild teilnehmen.

Gesucht werden keine Spaßbilder oder Poserbilder, sondern Fotos, die zeigen, wie die Schülerinnen und Schüler persönlich mit der Corona-Krise zuhause umgehen. Überraschendes, Alltägliches und Ideen für andere Schülerinnen und Schüler sind willkommen. Zu gewinnen gibt es drei Fotokameras.

Weitere Infos auf www.nibis.de/fotowettbewerb.

В М В OMBUE S E М I M - 1 K Ε Ε N E Ν L А В O C K E N 1 N U K С H W E G E Α IGE D Ε E R A NK R E I O ■ S E СН S G Р ■ B E E T ■ A K Z E P T K E Т E C O L NOVA H H E I A U R B

E I N K A U F

V - 1 A P Р Ε Α Ρ F LEG F R E K CO Т 1 ■ RUTE ■ ZASPEL ■ AELA R E D E R O B O T N A R Z I S S Fortsetzung von Seite 3:

LOTH

Hier kann ich einen Norderneyer zitieren, den ich vor Kurzem traf und der mich genau auf dieses Thema angesprochen hat: "Wäre es nicht so makaber, dann könnte man fast glauben, man hätte derzeit ein Pilotprojekt vor Augen als Gegenentwurf zum Thema Overtourism." Soweit würde ich nicht gehen wollen. Eine Krise - wie wir sie jetzt erleben – war von niemandem auch nur annähernd zu erahnen. Sie zeigt uns aber eindrucksvoll, wie die Abhängigkeiten in unserer touristischen Monostruktur auf Norderney funktionieren. Ohne Gast fehlt uns jede Existenzgrundlage. Wir auf Norderney können aus uns heraus allein nicht leben. Niemand kann das. Diese Erkenntnis ist sicherlich nicht neu, aber wird in guten Zeiten gern auch mal vergessen. Fakt ist, dass die Tourismusbranche aufgrund ihrer anfälligen Struktur am meisten unter dieser Krise leiden wird. Mit Struktur meine ich die Zusammensetzung von Gastronomie, Übernachtungsgewerbe, Wellness, Veranstaltungen und Einzelhandel und die damit verbundene, enorme Dienstleistungsintensität. Diese Krise lässt uns noch einmal mit einem anderen, vielleicht geschärften und demütigeren Blick auf unser Lebensraumkonzept schauen. Aber noch ist die Krise bei Weitem nicht überstanden.

NoZ: Es gibt die immer wieder gern zitierte Erkenntnis, wonach in jeder Krise eine Chance versteckt liegt. Welche Chancen öffnen sich dem Tourismus-Hotspot Norderney, wenn der Spuk vorbei ist?

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass in jeder Krise auch eine Chance liegt. Für uns auf Norderney bedeutet diese Krise schon jetzt, näher zusammenzurücken und sich seines direkten Umfelds wieder bewusster zu werden. Fast alle Begegnungen der letzten Wochen haben eine andere Intensität und Ernsthaftigkeit. Es gibt aber auch die aufrichtige Entschlossenheit, Lösungen zu finden. Es müssen im Eiltempo immer neue Entscheidungen getroffen werden, manchmal im Stundentakt. In einer Krise gibt es oft kein Richtig und kein Falsch,

IMPRESSUM

Verlag der Norderneyer Zeitung Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@nordemeyer-zeitung.de , Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80 Druck: Druckkontor, Emden Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags Erscheinungsweise: immer sonnlags. Auflage: 3300 Stück Fortsetzung von Seite 6:



Was gibt es Schöneres als solch einen Abend am Strand? - Vielleicht dürfen sich hier bald wieder mehr Menschen erholen als zurzeit.

da braucht es keine "Klugscheißer" und "Besserwisser", sondern verständige Menschen mit Verstand und Verantwortungsgefühl. In Krisen trennt sich sehr schnell die Spreu vom Weizen, und sie offenbaren schonungslos strukturelle Defizite. Also, eine gute Gelegenheit, genau hinzuschauen und später zu analysieren – aber ohne erhobenen Zeigefinger! Die allergrößte Chance liegt also darin, zu einer gemeinschaftlich zielführenden und mehr entscheidungsbewussten Umgangskultur zu finden. Die Phalanx, die wir in diesem vergangenen Jahr zwischen "viel zu viel" und "gar nichts mehr" erleben, empfinde ich persönlich verstörend - und damit stehe ich wohl nicht allein. Ich glaube aber, dass wir aufgrund einer solchen Extremerfahrung sehr viel gestärkter aus der Krise herausgehen können, als uns heute bewusst ist.

NoZ: Der wirtschaftliche Schaden ist enorm. Corona trifft den Lebensnerv der Insel mit voller Wucht. Was kann das Staatsbad leisten, um hier für Abmilderung zu sorgen?

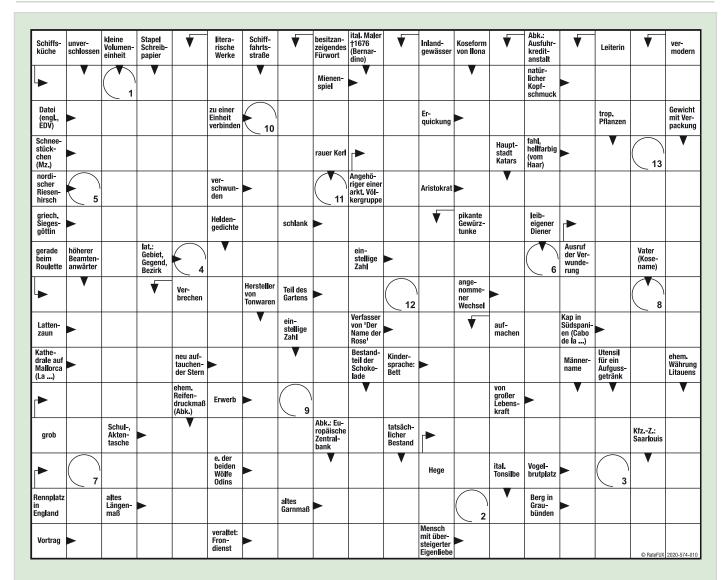
öffentlich-rechtlich Als entlehntes Unternehmen wirtschaften wir nicht mit unserem eigenen Geld, sondern mit dem der Allgemeinheit. Dieses Bewusstsein in unserem Unternehmen immer wieder in den Mittelpunkt allen Handelns zu rücken, war mir stets ein großes Anliegen. Darum war es mir als allererstes wichtig, alle nur erdenklichen Maßnahmen einzuleiten, die die öffentliche Hand wirtschaftlich - in welcher Form auch immer so gut wie möglich entlasten. Wenn die Allgemeinheit sich solidarisch zeigen soll, dann haben wir als ein Tochterunternehmen der öffentlichen Hand aus meiner Sicht gerade mit gutem Beispiel voranzugehen. An dieser Stelle sei es erlaubt, dass ich mich für die große Solidarität bei unseren Mitarbeitern des Staatsbades und bei unserem Betriebsrat bedanken darf. Das ist mir persönlich sehr wichtig. Jedenfalls ist es unser erklärtes Ziel, der öffentlichen Hand nicht unnötig und ohne Ausschöpfung aller geeigneten Möglichkeiten zur Last zu fallen.

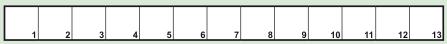
Des Weiteren kümmern sich unsere Mitarbeiter um die

zahlreichen Gästeanliegen, Wünsche und Fragen dieser Tage. Auch hier zeigt die Krise durchaus ihr Gesicht, gleichwohl uns unglaublicher Zuspruch und viele Sympathiebekundungen unserer Gäste erreichen. Darüber hinaus stehen wir mit vielen touristischen Partnern der Insel in engem und persönlichem Austausch, informieren sie tagesaktuell und bieten unbürokratische und kostenlose Vertriebskooperationen an. Der Vermieterbereich unserer Homepage hat sich zu einer wichtigen Informationsinstanz für die Inselentwickelt. Darüber hinaus versorgen wir unsere Gäste zuhause mit Eindrücken, Bildern und vielfältigsten Geschichten sowie Grußbotschaften von der Insel. Die Zugriffsraten in unseren Social-Media-Kanälen haben sich um bis zu 60 Prozent in nur einer Woche erhöht. Auch für die "Zeit nach Corona" werden bereits Mediakonzepte und erweiterte digitale Vertriebsmöglichkeiten vorbereitet. Viele interne Inselaktionen, wie zum Beispiel die Postkartenaktion für unser Seniorenheim, wurden durch uns ebenfalls ins Leben gerufen. Als Vorsitzender der Marketinggemeinschaft Ostfriesische Inseln ist es jetzt eine wichtige Aufgabe, die Niedersächsische Politik zu sensibilisieren: Die Tourismusbranche Niedersachsens, insbesondere mit ihren Ostfriesischen Inseln bedürfen eines besonderen Augenmerks, denn sie trifft die Krise in allen Lebensbereichen mit voller Härte. Es wird Aufbau- und Konjunkturprogramme bedürfen, um auch langfristigen Schaden abzuwenden oder mindestens einzugrenzen.

NoZ: Wie schätzen Sie die Stimmung auf der Insel ein? Wie kurz ist die Zündschnur zwischen Geduld und Resignation bei den ins Mark getroffenen Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben?

Bislang nehme ich eine Stimmung auf der Insel wahr, die zum einen von Ängsten und Verunsicherung und zum anderen von großer Vernunft, verständnisvoller Geduld, erfrischender Kreativität und einem solidarischen Miteinander geprägt ist. Leider verstärkt sich mir zunehmend der Eindruck, dass insbesondere die Medienlandschaft kübelweise Verunsicherung und





 $R\ddot{a}tsel_2010_ed215$



Mein Inselmarkt

Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62 Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21

Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41 Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31 Ungeduld über uns ergießt, während die Bundesregierung parteiübergreifend und mit erstaunlicher Kraft verantwortlich und entschlossen handelt. Wie kurz die Zündschnur noch werden wird zwischen Geduld und Resignation – vielleicht auch zwischen Geduld und Panik - wird sicherlich über die Zeitdauer der Einschränkungen im privaten und öffentlichen Leben aber auch über die weitere Art und Weise der Berichterstattung der Medien und sozialen Kanäle den Ausschlag geben.

NoZ: Gesetzt den Fall, Corona lässt die Insel ab dem Frühsommer wieder unbeschwert agieren: Inwiefern werden die Menschen verändert sein, Gäste wie Gastgeber?

Ich glaube schon, dass eine solche Krise die Menschen nicht unberührt lässt. Vielleicht schätzt man das, was man hat wieder mehr und nicht länger als pure Selbstverständlichkeit. Vielleicht ist man dankbarer, umgänglicher und nachsichtiger miteinander – weniger egozentrisch. Das wäre zu wünschen. Krisen bringen aber auch insgesamt gesellschaftliche und strukturelle Veränderungen mit sich, wenn man aus ihnen lernt. Ich persönlich glaube aber auch, dass die Menschen etwas vorsichtiger, verhaltener und ängstlicher werden, je länger die Krise dauert. Gerade existenzielle Ängste können sich tief und häufig ein Leben lang in das Unterbewusstsein von Menschen eingraben.

NoZ: Inwiefern kann der Tourismus Lehren aus der Krise ziehen?

Wir ziehen vor allem die Lehre, dass von Heute auf Jetzt nichts mehr so sein kann, wie es war. Alles was gestern noch sicher schien, entbehrt heute jeder Grundlage. Dieses ist weder eine Krise, auf die man sich vorbereiten konnte, noch ist sie eine, die wirtschaftlich und sozial längerfristig auszuhalten wäre. Wir mussten lernen, dass ein "Lockdown" unsere Geschäftsgrundlage von 100 auf 0 bringen kann und dass wir als Inseln mit touristischer Monostruktur nicht nur besonders von der Krise betroffen, sondern auch besonders verletzlich sind. Niemals dürfen wir aus dem Blick verlieren, dass wir ohne Gäste am Ende des Tages nicht sein können. Das möchte auch keiner. Aber die Art und Weise, darüber zu diskutieren sollte sachlicher, der wichtigen Stellung unserer Gäste gegenüber angemessener, dankbarer und demütiger sein. Diesbezügliches Handeln in die Zukunft sollte mehrheitlich echt getragen sein und in eine gemeinsame Richtung zielen, statt ständig durch jedes Einzelinteresse durchkreuzt zu werden. Auch hier können wir wieder lernen, etwas mehr Demokratie und Verantwortung zu leben. Meines Erachtens ist die Lebensraumdiskussion für Norderney tatsächlich ein wichtiger erster und guter Schritt in die richtige Richtung und eine riesige Chance, unsere gemeinsame Zukunft nachhaltig zu gestalten.

NoZ: Werden sich Angebote verändern?

Das ist jetzt noch schwer zu beantworten, wird sich aber zeigen. Ich glaube, dass der Gemeinschaftssinn in nächster Zeit ausgeprägter sein dürfte: Reisen mit Familie, mit Freunden oder lieben Menschen könnten eine richtige Renaissance



Der von Corona angefachte Gegenwind wird sich legen. Kurdirektor Wilhelm Loth fährt weiter eine klare Linie und sieht die Zukunft alles andere als schwarz.

Foto: Staatsbad Norderney GmbH, Nele Martensen

erleben, während spaß- und feierorientierte Reisen abnehmen. Karneval und Aprés-Ski haben gezeigt, dass hier die Ansteckungsgefahren wohl am größten waren. Ich denke aber, dass wir es auch nach der Krise sehr gut ohne Sambazüge und Oktoberfestfahrten gen Norden aushalten werden. Darüber hinaus bleibt noch abzuwarten, welche Auswirkungen diese Pandemie auf größere Veranstaltungen in näherer und weiterer Zukunft hat: Norderney hat mittlerweile viele liebgewonnene Veranstaltungen von der Summertime bis zum Weinfest über den Kultursommer bis zum Winterzauber, die den Jahreskalender unserer Insel bestimmen. Ich gehe stark davon aus, dass es hier zu längerfristig starken Einschränkungen kommen wird.

NoZ: Sie sind als Visionär bekannt. Und bekanntlich besitzt nur der positiv Denkende und Mutige die Fähigkeit, zukunftsweisend und erfolgreich zu agieren. Was sagen Sie all den Betriebsinhabern auf Norderney? In welchen Farben wird der Himmel über der Thalasso-Insel Norderney im Herbst 2020 gemalt sein?

Ich sage allen, dass sie zuversichtlich bleiben und an die hohe touristische Qualität unserer Insel glauben sollen. Wir sind hervorragende Gastgeber und das verliert sich nicht über Nacht durch eine Krise. Unsere Gäste lieben Norderney und sie werden wiederkommen. Seit Wochen scheint die Sonne über der Thalasso-Insel und der Himmel ist blau. Ich deute das mal als ein gutes Zeichen für unsere Zukunft.



Leute. Echt. Ich zähle die Tage. Wann ist dieser Spuk endlich vorbei? An diesem Wochenende soll die Kanzlerin ja entscheiden, ob ich, Fiete und die anderen Kumpels wieder zusammen auf die Rentnerbank dürfen oder ob wir weiter skypen müssen. Ich bin wirklich niedergeschlagen, mein Kopf brummt, in den Ohren pfeift es nur noch.

Vorgestern habe ich im Wohnzimmer so ein komisches Murmeln gehört. Als ich die Tür ein wenig öffnete, sah ich, dass Marlene am beten war. Sie saß mit gesenktem Kopf und zusammengefalteten Händen auf der Sofakante. "Bitte mach, dass er so bald wie möglich wieder zum Stammtisch und zur Rentnerbank gehen darf." Ich glaube, sie hat mich damit gemeint.

Nun ja. Sie hat es ja auch nicht leicht mit mir. Am schlimmsten sind die Samstage. Kein Fußball. Seit gefühlten drei Jahren. Keine Rudelbildung, kein Geschrei, keine Ultras, keine Beleidigungen. Es ist nicht auszuhalten. Jeden Samstag gehe ich pünktlich ab 15.30 Uhr im Wohnzimmer auf und ab und stelle mir vor, wie es wäre, wenn der Fernseher liefe und Claudio Pizarro oder Milot Rashica Werder Bremen aus der Krise schießen würden. Einmal habe ich es mir so deutlich vorgestellt, dass ich laut "Tooor" geschrien habe. Das war der Moment, als Marlene erstmals nach knapp 40 Ehejahren mit der Scheidung drohte.

Ich habe ihr versprochen mich zu bessern. Ich will auch künftig bescheidener sein. Es muss ja auch nicht immer Werder Bremen sein. Meine Entzugserscheinungen sind nämlich mittlerweile so groß, dass ich mir mit Begeisterung ein 0:0 zwischen Zwickau und Meppen oder sogar nur die Aufwärmphase von Eintracht Rheine gegen Sprockhövel reinziehen würde. Hauptsache Fußball.

Ihr merkt: Geduld ist momentan nicht mein Ding. Naja. Was nicht ist, kann ja noch werden.

Machts gut, bis nächste Woche! Euer Johnny







Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a 26548 Norderney Tel. 0 49 32 / 99 05 05 E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER











- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen Wartung Instandsetzung
- Verkauf Neubau- und Altbauinstallation





IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY





EBERHARDT DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER

MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50 **TEL** 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com www.dachdecker-eberhardt.com



